Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 28

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feuilleton.

Zwei Federzüge.

Von **Henry Herman.**

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von **A. Oberholzer.**

I.

Rege Dich nicht auf, Theure! Bessere Zeiten sind uns vorbehalten, und schon hat sich der düstere Himmel etwas aufgehellt. Habe noch ein wenig Geduld, Schatz, nur noch ein wenig!"

Ein dunkles, mattglänzendes Augenpaar schaute ihn aus tiefliegenden Augenhöhlen im blassen Gesicht an. Herbes Weh und anhaltendes Leiden hatten ihren Stempel auf dasselbe gedrückt, und doch war es ihnen noch nicht gelungen, die Spuren der zarten Schönheit auszulöschen, die einst aus dem wachsgelben Gesicht der Leidenden gestrahlt. Und ein bemitleidenswerthes Gesicht war es, auf dem der Ausdruck geduldiger Ergebung geschrieben stand. Die halbgeöffneten Lippen zitterten, und die Augen schauten ängstlich herum, als wollten sie sagen, wie schwer die Qual zu ertragen sei.

„Ich bin ja geduldig, Willy," flüsterte sie, „aber es ist schwer zu ertragen, fast über meinen Kräften. Für mich habe ich keinen Kummer, denn ich werde es bald überstanden haben; aber für Dich, für Dich." Er drückte ihr leidenschaftlich die gute, weiße Hand.

„Sprich nicht so, Theure," entgegnete er hastig. „Um des Himmels Willen mäßige Dich doch! Wir wollen tapfer durchkämpfen, was auch immer kommen mag. Dunkel ist die Stunde vor Anbruch des Tages, aber um so willkommener ist der Aufgang der Sonne."

Er war ein kräftiger, junger Mann von fünf- oder sechsundzwanzig Jahren, dessen bleiche Wangen und dünne Lippen eher auf ein ganzes Leben voll Entbehrung schließen ließen. Das Zimmer, in welchem er am Krankenbett des leidenden Weibes saß, konnte nicht wohl ärmlicher aussehen. Kein Teppich bedeckte den Fußboden, und der alte tannene Tisch und die wackligen Stühle waren so elend, daß sie von keinem Pfandleiher gekauft worden wären.

Es war Winter und der Schnee lag hoch auf den Hausdächern; aber das Kamin war kalt und leer und der Athem stieg wie Dampfwolken vom Munde empor.

Der Mann, der bemerkte, daß sein leidendes Weib unter der alten, dünnen Wolldecke fror, ging auf die Thüre zu, nahm seinen Ueberzieher vom Nagel und breitete denselben stillschweigend über das Bett, um die Bettwärme zusammenzuhalten. „So wird es Dich doch weniger frieren," sagte er, „und wenn ich zurückkehre, habe ich Geld genug, um Kohlen, Speise und Arznei zu kaufen. Diesmal kannst Du ganz sicher darauf rechnen." Sie schaute ihn mit ihren großen Augen halb erschreckt, halb bittend an.

„Du wirst doch nicht ausgehen, ohne Deinen Ueberrock anzuziehen?" fragte sie vorwurfsvoll. „Und dazu noch bei diesem schrecklichen Wetter!"

Sie machte bei diesen Worten den schwachen Versuch, sich des übergeworfenen Kleidungsstücks zu entledigen; aber er breitete es wieder sorgfältig aus, streichelte ihr schwarzes Haar und drückte ihr einen Kuß auf die Stirn.

„Sei unbesorgt um mich, Theure," wandte er begütigend ein; „ich kann ja schnell laufen, um mich warm zu halten. Der Ueberzieher würde mich so in Schweiß bringen, daß ich mir schaden könnte. Lebwohl, Schatz! Gott erhalte Dich — Gott erhalte Dich!"

Noch ein Kuß und er war fort, ehe sie ihn durch liebende Ermahnung zurückhalten konnte. Das schmerzverzerrte Gesicht verdüsterte sich, nachdem jener warme Hoffnungsstrahl aus dem Zimmer geschieden und es kalt und öde gelassen.

Auf der Straße angelangt, schlug der Mann einen raschen Schritt an, um sich durch Bewegung warm zu halten. „Es wundert mich in der That, ob der Mann diesmal wirklich ein Geschäft mit mir abzuschließen gedenkt," sagte er zu sich selbst. „Er hat mich so oft getäuscht, daß ich mich nicht getraute, meiner armen Nellie zu sagen, daß ich einen Brief von ihm erhielt. Noch eine Enttäuschung wie die letzte könnte ihr den Todesstoß versetzen; aber ich will Alles aufbieten, daß er mir die Sache abkauft. Ich will sie ihm zu irgend einem Preise überlassen, den er mir anbietet. Eine Fünfpfund-Note kann vielleicht Nellie's Leben retten, und das ist jedenfalls die Arbeit von ein paar Jahren werth."

Der würzige Duft aus einem Kaffeehause strömte ihm entgegen, und mit gierigen Zügen sog er ihn auf, als ob er für ihn Speise und Trank wäre. Mit zitternder Hand durchsuchte er die Taschen seiner Beinkleider, zog sie aber enttäuscht zurück, durchsuchte hierauf seine Westentaschen und zog die Hände wieder leer zurück.

„Nicht einen Pfennig habe ich mehr, nicht einen rothen Pfennig!" murmelte er, „und ich hätte doch so gerne eine Tasse Kaffee gehabt!"

Er raffte sich jedoch entschlossen auf. „Thut nichts," sagte er muthig zu sich selbst, „wir werden zwei oder drei bekommen, wenn Wilkins mich ausbezahlt hat."

Briefkasten.

J. V. G. Der Abdruck der betreffenden Artikel ist unter Quellenangabe gerne gestattet. Wir haben dieserhalb mit keinen Autoren in Verbindung zu treten. Probeexemplare unseres Blattes stehen Jedermann gerne zu Diensten.

Georgine. Wir wollen der Sache unsere volle Aufmerksamkeit schenken.

103. Besten Dank für die freundliche Zusendung. Die Thatsachen decken die Vermuthungen.

Angeduldige in **B.** Die erwartete Antwort erfolgt in nächster Nummer.

Frau **E. R.** in **P.** Ihre freundlichen Grüße erwidern wir bestens. Adressenänderung wurde sofort notirt.

Herrn **G. J. K.** Wir sehen Ihrer Sendung gerne entgegen.

Frau **Maria J.-B.** in **L.** Wir vermögen uns vollständig in Ihre Lage zu versetzen. Es lastet ein schweres Geschick auf Ihnen; aber es wird viel leichter, wenn Sie es vermögen, Ihre Nebenmenschen dabei völlig außer Acht zu lassen. Nur mit Beziehung auf das Urtheil der Leute, auf das bemühende Mitleiden oder die schlecht verhehlte Schadenfreude, die Sie von dem lieben Nächsten erwarten, erscheint Ihnen Ihre jetzige Lage unerträglich. Haben Sie sich von diesen Beziehungen frei gemacht, so ist das Ihnen Geschehene doch nicht mehr gar so schwer. Wie viele Tausende würden es als das größte Glück, als den Inbegriff aller Seligkeit betrachten, wenn sie ein kleines Häuschen ihr eigen nennen dürften und wenn ihnen die Mittel an die Hand gegeben wären, darin schlicht und recht, sorgenfrei leben zu können. Und was Andern als ein so großes Glück erscheint, das kann es auch für Sie sein. Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, es sei Ihnen bei dem beschränkten Raume nicht mehr möglich, Ihre Freunde zu empfangen. Die Zahl unserer sogenannten Freunde steigt und fällt stets mit unserer Stellung, mit unserem Ansehen und mit unseren äußeren Verhältnissen. Ein kleines Häuschen zieht nicht so viele Besucher an, wie ein großes. Wer seinen Einfluß verliert, seine hervorragende Stellung und sein Vermögen, bei dem siebt sich unter den Freunden die Spreu von dem Korn; ihm bleiben nur noch Wenige, aber diese Wenigen wiegen schwer. Er lernt klar erkennen, Welchen die Verhältnisse theuer waren und Welchen der Mensch. Halten Sie sich nun an Diejenigen, welche Sie um Ihrer selbst willen liebten. Diejenigen, welche jetzt auch Ihre kleine Thüre zu finden wissen, die halten Sie fest. Großer Luxus erfordert große Dienerschaft und große Dienerschaft große Sorgen. Auch diesen sind Sie nun enthoben. Was Sie hauptsächlich um Ihrer Tochter willen als ein Unglück ansehen, das ist erst recht keines. Soll es für ein Mädchen das Glück bedeuten, um des Reichthumes willen geheirathet zu werden? Gewiß nicht, denn dies ist die Quelle tausendfältigen Elendes. Ist es also nicht vielmehr ein freundliches Geschick, das uns vor der größten und schmerzlichsten Enttäuschung unseres Lebens bewahrt? Wir meinen doch!

Frau **M. P.** in **L.** Wie herzinnig haben Sie uns überrascht und erfreut mit Ihrer köstlichen Gabe. Eine solche Fülle und Pracht von Alpenrosen haben wir noch niemals geschaut! Wie es nur möglich ist, die lieben Blumen von ihrem Standorte wegzunehmen, sie zu verpacken und so weit zu versenden, daß sie die volle Frische und den zarten Duft so vollständig bewahren, wie es bei Ihrer lieben Sendung der Fall ist! Da prangen sie nun in unserer Werkstatt, die Zeichen Ihrer freundlichen Zuneigung, und wenn wir bedenken, daß Sie, auf Ihrem Leidenslager gebannt, die der Menge holden Alpenkinder verpacken mußten, so sind uns diese doppelt theuer. Was müßte ein Alpensohn in der Freude empfinden, wenn er solche Pracht schauen könnte, wenn es denjenigen schon so mächtig ergreift, der noch keine Alpenrose auf seinem natürlichen Standorte gesehen hat! So lassen Sie sich denn von ganzem Herzen danken für die große Freude, die Sie uns gemacht haben. Wie gerne möchten auch wir Sie erfreuen!

Herrn **C. H.** in **Z.** Herzlichen Dank für die so ehrende Anerkennung, die Sie dem Streben der „Schweizer Frauen-Zeitung" zollen. Ihre Vergleiche könnten uns stolz machen, wenn wir hiezu auch nur ein klein wenig veranlagt wären. Wollten wir aber, Ihrem Wunsche gemäß, Ihre Zuschrift veröffentlichen, so müßte dies den Stolz unserer Leserinnen herausfordern und es läge darin auch eine Kränkung für diejenigen, die unserem Leserkreise nicht angehören, was uns widerstrebt und was auch ein Unrecht wäre. Die gefragten Namen finden sich auf unserem Adressenverzeichniß nicht und wir haben deshalb sofort Probe-Exemplare versandt. Ihrem Wunsche gemäß theilen wir Ihnen später das Resultat mit. Die Aeußerungen Ihres lebhaften Interesses an unserem Blatte haben uns natürlich erfreut, nicht aber in besonderes Erstaunen versetzt; denn Sie sind nicht der einzige Junggeselle, dem die „Schweizer Frauen-Zeitung" ein Thermometer des weiblichen Wesens und Strebens ist. — Ihre Aufzeichnungen sind uns werthvoll und wir werden nicht ermangeln, die einzelnen Punkte in der Folge in Behandlung zu nehmen.

Weil's der Mann nicht haben will. Ein aufgeregter Briefschreiber stiftet niemals etwas Gutes. Uebereiltes, vom Zorne eingegebenes Sprechen ist schlimm, übereiltes, vom Zorne diktirtes Schreiben ist es noch viel mehr. Wer aber so im Zorn zu schreiben vermag, der vermag sich auch des Redens nicht zu enthalten, selbst wenn es dringend geboten wäre. Der häßlichen Gewohnheit des vorschnellen, zornigen Redens haben viele Frauen ihr häusliches Elend zu verdanken, und ganz besonders dann, wenn der Mann auch heftiger und aufbrausender Art ist. Hören Sie den Rath eines Kapuziners, der einer, mit ihrem heftigen Manne in stetem Unfrieden lebenden Frau gegeben wurde: „Ich gebe Ihnen ein Fläschchen mit geweihtem Wasser, von dem nehmen Sie jedesmal, wenn der Mann Sie heftig anfährt, einen Schluck auf die Zunge und sorgen Sie, daß Sie das Wasser möglichst lange im Munde behalten können. Das geweihte Wasser auf Ihrer Zunge wird den Zorn Ihres Mannes merklich abkürzen und mit der Zeit wird er sich ganz verlieren." Dieses sympathische Mittel würde sehr wahrscheinlich auch bei Ihrem Manne vorzüglich wirken. Versuchen Sie's wenigstens.

A. A. J. Wir empfehlen Ihnen „Hygieia", eine allgemein verständliche, wissenschaftliche Monatsschrift für Volksgesundheitslehre und persönliche Gesundheitspflege. Die Zeitschrift ist vom verstorbenen Sanitätsrath Dr. Paul Niemeyer begründet und wird nun fortgeführt von Dr. med. Franz Karl Gerster in München. Die Lektüre dieser Monatsschrift wird Ihnen hohen, belehrenden Genuß gewähren. Sie finden darin die Erfahrungen und Anschauungen wissenschaftlich gebildeter, bedeutender Aerzte, die sich aber trotz ihrer Fachbildung die Ursprünglichkeit des freien Denkens bewahrt haben, um den verbindenden Faden zu finden, zwischen der reinen Wissenschaft und dem schlichten, gesunden Menschenverstande. Wir reproduziren in unserer nächsten Nummer einen kleinen Abschnitt aus dem genannten Blatt, der wohl manche unserer werthen Leserinnen zum Nachdenken anregen wird. Die „Hygieia" erscheint in A. Zimmer's Verlag (Mohrmann u. Schreiber) in Stuttgart.

Seide. **Seiden-Bengalines,** Foulards, Grenadines etc. in den neuesten Genres, von **Fr. —.85 Cts.** an bis **Fr. 15.** — per Meter, versendet in einzelnen Roben zu wirklichen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franko. [234
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie in **Zürich.**

Thee Burmann.
Macte Animo
Fabrikmarke.
Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. **1 Fr. per Schachtel** in allen Apotheken. (H2358.5) [419

Baumwolltücher, rohe u. gebleichte, zu **28 Cts.** per Meter — Kölsch, Bettbarchent 2c. — versendet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie. in Zürich.** Muster aller Qualitäten u. Breiten (von 80 cm.—205 cm.) umgehendst. [196

Vorzüglicher Tischwein.
Alter rother Tyroler
(vom Kantonschemiker rein befunden)
à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise.
661] **Adolf Kuster, Altstätten,** St. Gallen.

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gygax,** Fabrikant, **Bleienbach.** [404

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders **bei kleinen Kindern.** [332
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Sommer-Ausverkauf unseres Lagers in **Kleiderstoffen** für Damen, sowie in **Mantelstoffen** ist eröffnet. — Großartige Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Stoff jeder Art. **Großer Rabatt,** daher enorm billig. Muster und Versandt franko.
Wormann Söhne, Basel.

Gesucht

auf Ende August in ein Herrschaftshaus nach Basel (kleine Familie) ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in sämmtlichen Hausgeschäften Erfahrung hat. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [543

Ein Mädchen, welches das **Waschen** und **Glätten erlernt** hat, sucht eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Gefl. Offerten unter Chiffre 525 befördert die Expedition d. Blattes. [525

Eine achtbare, junge Tochter, der engl. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, **wünscht Stelle** in einem **Laden** oder **Geschäft.** Beste Referenzen. Gefl. Off. an die Exp. [548

Welche Weissnäherin

könnte ein 17jähriges Mädchen, welches das Weissnähen und Glätten gründlich erlernt hat, bei sich aufnehmen?

Adressen unter Chiffre B F 548 befördert die Exped. d. Bl. [548

Weisse baumwollene Strümpfe

werden ganz ächt **diamantschwarz gefärbt** bei **Georg Pletscher, chemische Wäscherei und Färberei** in **Winterthur.** [539

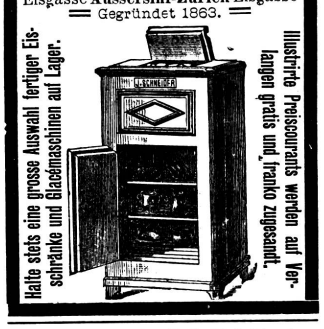
Eisschränke, [321

sowie **Glacémaschinen,** für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse **Aussersihl-Zürich** Eisgasse

Gegründet 1863.



Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent No. 3208

empfiehlt zu 4 Preisen von **Fr. 27** an

P. Scheidegger,

Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11

18] **Zürich** A.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

[92]

Jährlich:
24 Nummern mit 2000 Abbildungen, **14 Schnittmuster-Beilagen** mit 250 Muster-Vorzeichnungen, **12 große farbige Modenbilder** mit 80–90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition
Berlin W, 35. — Wien I, Operng. 5.
Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 — **J. F. Zwahlen, Thun.** — gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt,	beste Sorte,	180 cm lang,	150 cm breit,		Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd. Halbflaum,	» »	120 »	» 60 »	» »	»	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 » » » »		190 »	» 135 »	» »	»	19
Einschläfige Deckbetten,	6 » » » »		180 »	» 120 »	» »	»	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd. » » »		100 »	» 60 »	» »	»	7
Ohrenkissen,	1½ » » » »		60 »	» 60 »	» »	»	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd. sehr feiner Flaum		180 »	» 150 »	» »	»	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 » » » »		152 »	» 120 »	» »	»	22
Kindsdeckbettli,	3 » Halbflaum		120 »	» 100 »	» »	»	9
Kindsdeckbettli,	2 » »		90 »	» 75 »	» »	»	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

Engros-Lager b. d. Corresp. f. d. Schweiz: Weber & Aldinger, St. Gallen, Leonhard Bernoulli, Basel, Bürke & Albrecht, Zürich. Zu haben bei den grössern Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apotheken etc. (67

Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [71

Aerztlich warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne, Magen- und Verdauungsbeschwerden.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Goldene Medaille [546
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H 8164 L)
Weltausstellung Paris 1889

Junge Papageien [323

(Graupapageien, Amazonen und **Kakadus)** sind die **unterhaltendsten,** angenehmsten und werthvollsten Stubengenossen und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit **schön und deutlich sprechen,** lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle **Graupapageien** kosten bei mir nur 35 Franken, dito **Amazonen** nur 30, dito **Rosen-Kakadus** nur 25 Franken pro Stück, **franko durch die ganze Schweiz, Deutschland** etc., gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; **mit schönem, praktischem, neuem Käfig** nur 12 Franken mehr. Ich garantire für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine **genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung** bei. Die Thiere sind an Hanfsamen und Wasser gewöhnt; die **Verpflegung ist also höchst einfach. J. Schmid-Oechslin** in **Herisau** (Kt. Appenzell, Schweiz.)

CORPULENZ

Fettleibigkeit, Störungen, werden sofort beseitigt durch Gebrauch von **Marienbader Pillen.** [448

Keine Diät. Erlangung normaler Formen. Schachtel 3 Fr. 50 Cts.
Haupt-Depot für die Schweiz bei Apothek. Hartmann in Steckborn.

Schweizerische Fachschule für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).
Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten.

Pfarrhaus **Waldstatt,** Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407

Frau Pfarrer Keller.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggli,** Hebamme, Schlossberg, in **Romanshorn.** Verschwiegenheit wird zugesichert, [453

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244

Gesucht

auf 1. August ein treues, gewandtes **Zimmermädchen** (Schweizerin), das auch mit kleinen Kindern umzugehen weiss. Anmeldungen befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 541. [541

Stelle-Gesuch

als **Haushälterin** von einer 34jährigen Wittwe. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, wenn ein 8jähriges Töchterchen mitgebracht werden darf. Nähere Auskunft wird ertheilt in **Tübingen** von **Frau Prof. Weber.** [538

Stelle-Gesuch,

Eine Tochter aus guter Familie, 20 Jahre alt, welche nähen und glätten kann, und gute Schulzeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu **grössern Kindern** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus; wenn möglich in die franz. Schweiz. Adresse: **Lucie Deggeller,** Petersgasse 20, **Basel.** [547

Logis und Pension

für kürzeren oder längeren Aufenthalt: Schön möblirte, comfortable Zimmer in günstig gelegenem, freistehendem Hause, nahe Paradeplatz und Quaianlagen. Vorzügliche Pension, zuvorkommende Aufnahme, mässige Preise. **Zürich, Enge, Bleicherweg, 74 I,** Tramwayhaltstelle, Freigutstrasse. [504

Landaufenthalt für Kinder.

In gesunder Gegend fänden in einem freigelegenen Privathause Kinder für kürzere oder längere Zeit Aufnahme bei guter Pflege und gewissenhafter mütterlicher Ueberwachung. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [535

Knabenanzüge:

545]

	für 3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr
Façon Max (Bukskin)	Fr. 6. 50	Fr. 7. 30	Fr. 8.—
Hugo (blau Cheviot)	„ 8. 25	„ 9.—	„ 9. 75

Versandt franko.

Hermann Scherrer, Kameelhof, **St. Gallen.**

KROPF [245

und **ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen,** wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, **sicher geheilt** durch meine **unübertroffenen Kropfmittel.** Genaue Beschreibung des Leidens erbittet **Fr. Merz.** Apoth., **Seengen** (Aargau).

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

(H 2646 J) **Gesottene** *garantirt reine* **Butter** hochfein in Geruch u. Geschmack *aus Schweizer-Sennereien* liefert **Heinrich Flad, Zürich.** [397]

Alle **Verdauungskranke** [7

können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

[48] **Lachener** **Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen** in □, **Erbswurst, ökonomische Nährsuppen** in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. **Ueberall verlangen.**

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein **blendend-weisses** Aussehen von unvergleichlicher **Zartheit und Frische** zu verleihen, benütze man nur die allein **ächte** und berühmte

Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste ächte, gegen **rauhe** und **aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen** etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein ächte **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Cie., Dresden** und **Zürich,** mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts. [125

Schutzmarke.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr.	3.—
„ 1/4 „ „ „	„	1.60
„ 1/8 „ „ „	„	—.90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

23] Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

18 goldene und silberne Medaillen.

Preisgekrönte alte ächte Capweine von E. Plaut, Capstadt.

Feinste Frühstücks- und **Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges,** Spezialität für **Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende** und **Rekonvaleszenten.** [401

Vorräthig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:

Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Schuhwichse

(Merienne, Genf)

ist die beste, die existirt. **Schadlos für alle Leder, gibt bei möglichst wenigem Gebrauch den schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz,** daher sehr vortheilhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private. [520

In Flacons zu beziehen à 0,50 Cts., Fr. 1. —, Fr. 2. — } gegen
In Blechbüchsen von 2½ Kilo, pr. Kilo Fr. 3. — } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, **St. Gallen.**

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer,** Apotheker, in **Bern.** In Flacons à **Fr. 2. 50.**

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [30

Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen

empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.

5 Zollhausstr. 5. [434

St. Gallen.

YOUNG'S Engl. Kerzen

anerkannt **bestes, schönstes** und **billigstes** Fabrikat. **Sehr grosse Ersparniss!** Weiss und farbig. — Glatt und konisch. End für Piano, Leuchter etc.

(H 2184 Q) 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück per ℔. [510

YOUNG'S „Silber"-Nachtlichter, 6, 8 und 10stündig. — Sehr reinlich!

Nach **Wunsch assortirte** Kistchen von 10 Kilos an versendet **franko** **zu Engros-Fabrikpreisen**

J. R. SCHAEUBLIN, BASEL, Generalvertretung f. d. Schweiz.

Man verlange gefl. Preiscourant.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

544] **Aechte** **Damenloden** empfehle als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis.

Hermann Scherrer, Kameelhof, **St. Gallen.**

Nasse und trockene Flechten, Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Nr. 2,** bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch **Nr. 1,** Salzfluss, offene Füsse und Wunden aller Art durch **Nr. 3** des seit Jahren erprobten und bewährten **Schrader'**schen **Indian-Pflasters.** Paquet Fr. 3. 75. Apoth. **Julius Schrader's** Nachf., Apoth. **Gustav Schoder, Feuerbach** bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772

Hauptdepot: Apoth. **Hartmann, Steckborn.**

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Aug. Dennler

[474

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

J. A. Egger, Thal St. G. (475)

bekannt in weitesten Kreisen durch grosse Leistungsfähigkeit des Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende franko Bettfedern pr. ½ Ko. —.60, 1.—, **gute Sorte:** 1.30, 1.70. **Für ganz solide Betten** 2.—, 2.50, 2.80 3.20 bis 5.—. **Halbflaum:** 1.80, 2.20. **Flaum:** 3.—, 4.50, 5.50 bis 8.50. Grössere Abnehmer **Rabatt! Rosshaare:** 1 Decke 18.—, Pfulm 6.50, Kissen 4.90 aus Ia Halbflaum. — **Muster.**

Specialität besondere Reinheit

(H 332 G)

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen (64)

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet

für Frauen

Umstands-Leibbinden

zum Schutze vor und nach dem Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

Gesundheitsbeinkleider

aus solidem Tricot, mit Gebrauchsanweisung (incl. Pelotte und sechs Kissen), à **Fr. 5.** —.

Rationelle Erstlingswäsche

aus Tricotstoffen,

bestehend in **Hemdchen** mit praktischem Schluss (Brust und Rücken ganz geschützt), **Binden** und **Windeln.** Weiche und gediegenste Wäsche für kleine Kinder. [450

Rorschach. E. Christinger-Beer.

Muster und Preise zu Diensten.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [6

Im Saison-Ausverkauf: Rein wollene Stoffe zu kompleten gediegensten Damen- u. Kinderkleidern, das Kleid Fr. 3.80, 4.75, 5.-, 6.25, 8.75.

Oettinger & Co., Zürich

Erstes Schweiz. Versandt-Geschäft. — Diplomirt 1883.

Wir haben in unserm diesjährigen

Saison-Ausverkauf

die Originalpreise bedeutend reduzirt und versenden auf Wunsch die Muster der **Ausverkaufs-Serien** umgehends franko an Jedermann.

Neben den Restbeständen wurden die Lagervorräthe der neuesten rein wollenen, doppeltbreiten Frühjahrs- u. Sommerstoffe in den Ausverkauf eingereiht und sind die Preise erstaunlich billig.

Wir führen von den **hunderten von Artikeln** nur einige **beispielsweise** auf:

Abtheilung Damenkleiderstoffe

Printemps-Beige (80 Dessins) per Meter 45 Cts. — **Neueste Rayé und Carreaux-Foulé** per Elle 57 Cts., per Meter 95 Cts. — **Cotele- und Damentücher,** sehr gediegene Stoffe p. Elle 45 u. 75 Cts. p. Meter Fr. —.75 u. 1.25 — **Cachemirs, Merinos, Phantasiestoffe** p. Elle 65 u. 80 Cts., p. Meter Fr. 1.05 u. 1.35.

Engl. Loden Stoff-Neuheiten, sehr hübsche Kleiderstoffe p. Met. Fr. 1 95.2 25, 3.75 (Wirkl. Werth Fr. 4.80—8.60) — **Mousseline de laines, Grenadines, Ball- u. Festtagsstoffe** im Ausverkauf p. Meter Fr. —.95, 1 25, 1.45 (ca. 400 Dessins) — **Uni- u. Nouveautés-Beige,** hochfein, ca. 140 Farben per Meter Fr. 1. 25 bis 1. 95.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe in geschmackvollen Qualitäten p. Meter Fr. —.75, —.95, 1.25, 1.45, 1.65

Abgepasste hochelegante Roben mit bedeutenden Preis-Reduktionen per Robe Fr. 12. 50, 14. 75, 18. 50.

Muster umgehends franco.

Besatz-Stoffe in Seide, Sammt und Peluche, gerade und schräg geschnitten, per Meter Fr. 2. 75 bis 4.90.

Confectionsstoffe in allen Preislagen m. 10, 15 u. 20% Rabatt.

Jupons u. Moiréestoffe i. best. Qual. p. Elle 45 Cts., p. Meter 75 Cts.

Abtheilung Baumwoll- und Waschstoffe (ca. 6000 bedruckte Serien).

	pr. Elle	pr. Meter
Elsässer Foulards, in vorzüglicher Qualität und solidem Druck	—.27	—.45
Elsässer Prima Foulards, in vorzüglicher Qualität und geschmackvollsten Mustern	—.33	—.55
Elsässer Zephir, Battiste und Madopolam, gediegenste Qualitäten	—.39	—.65
Oxford-Flanelle in bester Qualität	—.40	—.65
Rohe und gebleichte Baumwolltücher, best existirende Qual., in grossen Weiten, 80 cm. breit	—.17	—.28

Muster umgehends franco.

Separatabtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

	pr. Elle	pr. Meter
Buxkin, Velour, Cheviot, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.45	2.45
Kammgarn, Elbœuf und Loden, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.95	3.25
Farbige und schwarze Tücher und Halblein, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	2.85	4.85
Eberhaut, Turntuche, leinen und halbleinen Stoffe, in best existirender Qualität	—.75	1 25
Futterstoffe, matt und glanz, glatt und croisirt, in besten Farben	—.21	—.35

Muster umgehends franco.

Anstalten, Vereine und **Wiederverkäufer** werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein [421

Erstes schweizerisches Versandt-Geschäft

Centralhof **OETTINGER & Co., ZÜRICH** Centralhof

PS. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko ins Haus geliefert.

Mineralbad Andeer

1000 M. über M. Kt. Graubünden **Splügenstrasse.**

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (OF 3167)

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —, Zimmer von Fr. 1. — an. [500

Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.** **Wittwe Fravi.**

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4 – 5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. **Kurarzt:** Dr. **B. Nietlisbach.** (M 7125 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

345] **A. Glaser.**

Der ächte

EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat

ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifen.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiirt. Nur ächt in Flacons zu **Fr. 2.50** und **5.—** mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. *Depots:*

150] **In allen Apotheken und Drougerien.**

Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die **feine Ausstattung und den leichten Gang,** zeichnen sich auch vor allen übrigen **durch saubere Justirung und grösste Nähfähigkeit aus.** Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt", mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz. [540] (a 2171 Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

---

820 Meter ü. M. **Weissbad** Post u. Telegraph im Hause.

hält seine grossen komfortabel eingerichteten Lokalitäten den Tit. Touristen, Vereinen und Gesellschaften angelegentlichst empfohlen. — **Für letztere und Schulen werden bei vorheriger Bestellung billigere Preise gestellt. Für gute Küche, reelle Getränke, aufmerksame Bedienung** zu billigsten Preisen ist stets gesorgt. **Eröffnet 15. Mai.**

Hochachtungsvollst **Die Direktion.**

Grosse, gutbediente Stallung zur Verfügung.

(OF 3073) **Omnibus am Bahnhof.** [476

Hotel & Pension Strela, Langwies

(Graubünden) 1377 Meter über Meer.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet. (H 459 Ch) [513]